

Wörter: Wortfeld *Recht und Kriminalität*

Grammatik: indirekte Rede mit Konjunktiv I und II

Kommunikation: ein Thema einleiten // Argumente und Gegenargumente nennen // die eigene Position zusammenfassen

Lektion 23: In der Grauzone: Ghostwriting

Aufg.	Material	Hinweise
<p>AB 1–3, Fit für Lektion 23: Wörter: Wortfeld <i>Recht und Kriminalität</i> Grammatik: Redewiedergabe im Indikativ mit <i>dass</i> und <i>uneingeleitet</i>, Konjunktiv II</p>		
<p>Vor dem Öffnen des KB</p>		<p>Schreiben Sie das Wort <i>Kugelschreiber</i> an die Tafel. Bitten Sie die TN, spontan ihre Gedanken zu diesem Stichwort auf ein Blatt Papier zu schreiben. Sie schreiben fünf Minuten ohne Unterbrechung. Es ist wichtig, dass die Schreibbewegung nicht unterbrochen wird. Der Stift darf erst nach fünf Minuten abgesetzt werden. Wenn jemandem nichts mehr einfällt, kann sie oder er eigene Gedanken, die ihr oder ihm gerade durch den Kopf gehen, aufschreiben. Der Text wird weder benotet noch präsentiert. Nach dem Ablauf von fünf Minuten lassen Sie die TN kurz entspannen. Danach berichten die TN in GA über ihre Schreiberlebnisse, z. B. darüber, wie sie sich nach der Freewriting-Aufgabe fühlen, was ihnen aufgefallen ist, wie leicht oder schwierig diese Aufgabe war und wie sich die Tätigkeit des Schreibens selbst angefühlt hat. Zum Abschluss zeichnen Sie eine Zielscheibe an die Tafel. Die TN können darauf eintragen, wie leicht ihnen das Schreiben von Texten fällt. Je leichter es ihnen fällt, desto näher an der Mitte der Zielscheibe markieren sie einen Punkt.</p>
<p>1</p>		<p>Die TN lesen die Webseitenausschnitte. Fragen Sie sie, warum man <i>Ghostwriting</i> sagt und welche Dienstleistungen unter diesem Begriff angeboten werden. Die TN antworten im PL. Anschließend besprechen sie in PA, was dabei das Problem sein könnte. Die Vermutungen werden im PL vorgestellt. AB 4</p>
<p>2a</p>		<p>Die TN sammeln im PL, was für Texte sie privat oder beruflich schreiben. Eine TN / ein TN notiert die Zurufe in zwei Spalten (<i>beruflich / privat</i>) an der Tafel. Nachdem die Textsorten an der Tafel gesammelt sind, tauschen sich die TN in GA eingehender darüber aus, was auf sie persönlich zutrifft. Eine andere Möglichkeit ist die Tischdecke (→ Methoden). Die TN arbeiten hier zu viert.</p>
<p>2b</p>		<p>Fragen Sie die TN, wer in der letzten Woche den längsten Text geschrieben hat. Die TN schätzen die Länge des Textes in Zeilen ein, nennen den geschätzten Umfang und die Textsorte. Machen Sie eine Kursstatistik, indem Sie die Angaben an der Tafel notieren. Anhand der Ergebnisse wird die Siegerin / der Sieger ermittelt. Alternativ: Die TN machen eine lebende Statistik, indem sie sich in eine Reihe stellen. Dabei müssen sie einander befragen, um die entsprechende Position in der Reihe zu finden. Die Personen, die am Anfang, in der Mitte und am Ende der Reihe stehen, berichten kurz über ihre Texte (Anlass, Textsorte und Länge).</p>
<p>3a</p>		<p>Fragen Sie die TN, in welchen Bereichen die Dienste von Ghostwriter:innen gefragt sind. Die TN äußern sich im PL. Bitten Sie die TN, die Überschrift des Artikels und die Einleitung zu lesen. Gehen Sie auf die dort genannten Beispiele ein, falls die TN etwas davon noch nicht selbst genannt haben. Anschließend lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Begriff <i>Grauzone</i> in der Überschrift. Fragen Sie die TN, was es bedeutet, dass <i>sich jemand in einer Grauzone bewegt</i>. (Jemand ist in einem Bereich zwischen Legalität und Illegalität aktiv, wo die rechtliche Lage nicht klar definiert ist.) Die TN äußern sich dazu im PL und geben Beispiele. Die TN lesen in EA die Einleitung und den Textabschnitt 1 des Zeitungsartikels und beantworten die Fragen 1–3. Die wichtigsten Informationen sammeln sie stichwortartig in einem Wörternetz, vergleichen dies in PA und erzählen abwechselnd, was sie über Christian Wagner erfahren haben.</p>

	Film zum Moduleinstieg	Zur Erinnerung kann der Film mit Christian aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.
3b		Schreiben Sie folgende Frage an die Tafel: <i>Sollte akademisches Ghostwriting legal bleiben?</i> Die TN arbeiten zu viert und bilden in jeder Gruppe zwei Teams. Beide Teams lesen die Textabschnitte 2–4. Team A ergänzt die linke Spalte der Tabelle (die Argumente dafür), Team B die rechte (die Argumente dagegen). Die zu ergänzende Information kann aus 1 bis 3 Wörtern bestehen.
3c	Kärtchen	Die Teams tauschen ihre Tabellen, lesen die Textabschnitte 2–4 noch einmal und überprüfen die erhaltenen Notizen. Binnendifferenzierung: Die TN arbeiten zu viert. Jede Person übernimmt einen der vier Abschnitte, liest ihn genau und sucht ein Wort, mit dem der Inhalt des Abschnittes am besten wiedergegeben wird. Das Wort wird auf ein Kärtchen geschrieben. Die TN / der TN mit dem ersten Abschnitt beginnt und zeigt den anderen ihr / sein Wort, fasst den Inhalt zusammen und erklärt, warum sie / er das Wort gewählt hat. Auf die gleiche Art und Weise verfahren die TN mit den übrigen Abschnitten. Abschließend werden die Kärtchen mit den Wörtern der einzelnen Abschnitte aus der GA an die Tafel angepinnt und miteinander im PL verglichen. Die TN wählen zu jedem Abschnitt das Zutreffendste.
3d	Film mit Beispielantwort	Die TN tauschen sich zu viert darüber aus, welche Argumente sie überzeugen und welche nicht. Tip: Zur Wiederholung der Redemittel (<i>Meinung äußern, Bedenken äußern, Argumente und Gegenargumente nennen, etwas in Frage stellen</i>) können die TN den Anhang (→ Kommunikation) zur Hilfe nehmen. Als Beispiel können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Samer aus Syrien zeigen. Zum Abschluss machen Sie eine Blitzlichtrunde . Schreiben Sie an die Tafel: <i>Christian hat ein reines Gewissen. Er setzt sein Schreibtalent ein, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.</i> Jede TN / jeder TN äußert sich in einem oder zwei Sätzen, ob sie / er mit der Einstellung von Christian einverstanden ist. AB 5–9 (Wortbildung: Internationale Nomen mit den Suffixen <i>-ik</i> und <i>-i(k)um</i>)
4a		Die TN lesen die Ausdrücke 1–6. Sie ordnen ihnen die Ausdrücke mit ähnlicher Bedeutung zu. Die Ergebnisse werden in PA verglichen.
4b	Kärtchen	Die TN arbeiten zu sechst. Jedes Gruppenmitglied schreibt einen Satz mit einem Ausdruck aus <i>a</i> und lässt dabei das Verb aus, wie im Beispiel. Die TN geben ihren Satz im Uhrzeigersinn weiter und ergänzen den Satz, den sie bekommen haben. Anschließend werden die Beispiele vorgelesen, und falls nötig korrigiert die Gruppe den Satz. Der Vorgang wird mit anderen Ausdrücken wiederholt. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, falls nötig. Zum Schluss liest jede Gruppe einige Beispiele im PL vor. Alternativ: Die TN arbeiten zu viert und schreiben eine Patchwork-Geschichte . In Schritt 1 vereinbaren die Gruppenmitglieder das Thema der Geschichte, die Hauptpersonen, den Hintergrund, die Zeit und den Ort für eine Kriminalgeschichte. Jede Person in der Gruppe bekommt einen der Buchstaben A bis D und Ausdrücke aus <i>4a</i> zugeteilt: Person A Ausdruck 1 (<i>Beihilfe zum Betrug leisten</i>), Person B Ausdrücke 2 und 3 (<i>gegen Regeln verstoßen, eine Straftat begehen</i>), Person C Ausdrücke 4 und 5 (<i>jemanden verklagen, jemanden erwischen</i>), Person D Ausdruck 6 (<i>etwas bestreiten</i>). In Schritt 2 schreibt Person A die Einleitung, Person B und C schreiben den Hauptteil (Konflikt, Problem, Hauptereignis) und Person D verfasst das Ende der Geschichte. Jede Person verwendet den ihr zugeteilten Ausdruck / die ihr zugeteilten Ausdrücke in ihrem Teil. Sie können die Ausdrücke auch mit den anderen Gruppenmitgliedern tauschen. Darüber können sie verhandeln.

		<p>In Schritt 3 arbeiten wieder alle Gruppenmitglieder zusammen. Person A liest die Einleitung vor, Personen B und C den Hauptteil. Es wird überprüft, ob die beiden Teile zu einander passen. Falls nicht, nehmen die TN Korrekturen vor und passen die Textteile inhaltlich und falls nötig grammatikalisch an. Sobald die Einleitung und der Hauptteil verbunden sind, liest Person D das Ende der Geschichte vor und der letzte Patchwork-Teil wird angepasst. Zum Schluss werden die Geschichten im PL präsentiert.</p>
<p>5a</p>		<p>Die TN lesen die Sätze in der Tabelle und suchen in dem Zeitungsartikel die richtigen Verbformen, mit denen sie die Sätze 1–6 ergänzen. Die Zeilenverweise helfen dabei. Die Ergebnisse werden in PA verglichen.</p>
<p>5b</p>		<p>Die TN lesen die Sätze in <i>a</i> (rechte Spalte) und ergänzen die Regel. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. Bei der Redewiedergabe kommt es oft zu einem Perspektivenwechsel. Bitten Sie die TN, die Sätze in der linken und rechten Spalte in <i>5a</i> miteinander zu vergleichen und nach Veränderungen zu suchen. Die TN finden heraus, dass sich das Personalpronomen (Sätze 1, 3, 5, 6) und Possessivpronomen (Satz 4) verändert haben. Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen zum Perspektivenwechsel im Anhang (→ Grammatik 4.5.3).</p> <p>Schreiben Sie das Beispiel 1 aus der Tabelle in <i>5a</i> an die Tafel: <i>Das Schreiben ist mir leicht gefallen</i>. Fragen Sie die TN, ob die Aussage Gegenwart oder Vergangenheit betrifft. Markieren Sie die Verbformen. Die TN vergleichen den Satz 1 in beiden Spalten der Tabelle und sagen, wie Konjunktiv I der Vergangenheit gebildet wird (Hilfsverb <i>sein</i> im Konjunktiv I und Partizip Perfekt). Bitten Sie eine TN / einen TN folgende Sätze im Präteritum und Plusquamperfekt an die Tafel zu schreiben: <i>Christians Textleistung ist gut angekommen. / Moralische Bedenken sind bei ihm nicht aufgekommen.</i> (Lösung: <i>Christians Textleistung kam gut an. / Christians Textleistung war gut angekommen. // Moralische Bedenken kamen bei ihm nicht auf. / Moralische Bedenken waren bei ihm nicht aufgekommen.</i>) Erklären Sie, dass es für diese drei Tempora in der indirekten Rede mit Konjunktiv nur eine Vergangenheitsform gibt, die vom Perfekt abgeleitet wird. Die TN markieren die Verben und formulieren sie in die indirekte Rede um. Die Regel in <i>5b</i> hilft ihnen dabei. Lassen Sie die Lösungssätze an die Tafel schreiben. (<i>Christians Textleistung sei gut angekommen. / Moralische Bedenken seien bei ihm nicht aufgekommen.</i>) Das Hilfsverb <i>sein</i> wird sowohl im Singular als auch im Plural im Konjunktiv I verwendet. Schreiben Sie die Formen von <i>sein</i> im Konjunktiv I an die Tafel und weisen Sie die TN darauf hin, dass die 3. Person Sg. und Pl. am meisten benutzt werden. Anschließend schreiben Sie zwei Beispiele mit dem Hilfsverb <i>haben</i>: <i>Christian habe die Hausarbeit seiner Freundin geschrieben.</i> <i>Sie hätten gegen die Regeln verstoßen.</i> Bitten Sie die TN, diese Sätze in die direkte Rede zurückzuführen und die Regel dazu zu formulieren. (Lösung: <i>Christian hat die Hausarbeit seiner Freundin geschrieben. / Christian schrieb die Hausarbeit seiner Freundin. / Christian hatte die Hausarbeit seiner Freundin geschrieben. // Sie haben gegen die Regeln verstoßen. / Sie verstießen gegen die Regeln. / Sie hatten gegen die Regeln verstoßen.</i>) Das Hilfsverb <i>haben</i> wird im Singular in Konjunktiv I verwendet und im Plural im Konjunktiv II, weil die Formen von Konjunktiv I und Indikativ im Plural identisch sind. Zur Veranschaulichung können Sie die Formen von <i>haben</i> in Indikativ und in Konjunktiv I nebeneinander in zwei Spalten schreiben. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die indirekte Rede typisch für die Schriftsprache ist (Zeitungsartikel, Fachtexte) und benutzt wird, wenn man die Äußerung einer anderen Sprecherin / eines anderen Sprechers wiedergibt und dabei betonen möchte, dass man sich von der Aussage distanziert, einer anderen Meinung ist oder nicht weiß, ob die Aussage der Wahrheit entspricht. Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über die indirekte Rede mit Konjunktiv I und II im Anhang (→ Grammatik 4.5). Zur Wiederholung des Konjunktiv II siehe Anhang (→ Grammatik 4.4).</p>

	Erklär-Clip zur Grammatik	Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.
6		<p>Die TN lesen in EA die Kommentare 1–6 und entscheiden, ob die Personen das akademische Ghostwriting positiv oder negativ bewerten. Sie notieren + / - bei jedem Kommentar. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Bei Unsicherheiten werden die Beiträge im PL besprochen.</p> <p>Schreiben Sie folgenden Satz an die Tafel: <i>Ich habe ein reines Gewissen</i>. Bei Wiedergabe der Aussage von Christian sollte eine Einleitung stehen. Als Beispiel schreiben Sie an die Tafel: <i>Christian sagt, dass ...</i> und bitten Sie die TN, den Satz in der indirekten Rede zu formulieren. Zur Hilfe können sie die Tabelle in 5a nutzen. Schreiben Sie den umformulierten Satz an die Tafel: <i>Christian sagt, dass er ein reines Gewissen habe</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, dass man bei der Wiedergabe einer Aussage auf den Konnektor <i>dass</i> verzichten kann. Schreiben Sie das Beispiel an die Tafel: <i>Christian sagt, er habe ein reines Gewissen</i>. Fragen Sie die TN, wo das Verb im Konjunktiv steht. Markieren Sie die Verben in beiden Sätzen.</p> <p>Fragen Sie die TN, mit welchen anderen Ausdrücken die Aussage von Christian eingeleitet werden kann. Notieren Sie die Zurufe an der Tafel (... <i>erzählt, (dass) ... / findet, (dass) ... / denkt, (dass) ... / meint, (dass) ...</i> usw.). Weitere Ausdrücke finden die TN in den Kommentaren.</p> <p>Anschließend geben die TN die Meinungen der Personen im KB schriftlich in der indirekten Rede wieder. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Bei Unsicherheiten werden die Sätze im PL besprochen.</p> <p>Tipp: Schreiben Sie folgende Themen an die Tafel: <i>ein interessanter Zeitungsartikel, den Sie letztens gelesen haben / ein interessantes Buch, das Sie letztens gelesen haben / ein Film, den Sie letztens gesehen haben / eine Reportage, die Sie letztens gesehen haben / ein aktuelles Ereignis aus Kultur, Politik oder Wirtschaft, von dem in den Medien zurzeit berichtet wird / eine interessante Veranstaltung, die Sie letztens besucht haben (Lesung, Ausstellung)</i>. Die TN arbeiten zu zweit. Jede Person wählt ein Thema, macht sich dazu Notizen und berichtet der Partnerin / dem Partner darüber. Die Partnerin / der Partner notiert sich die wichtigsten Informationen zu dem Gehörten und gibt sie in der indirekten Rede schriftlich wieder. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig. Die Partner:innen tauschen ihre Texte, markieren die Verbformen, und kontrollieren mithilfe der Tabellen im Anhang (→ Grammatik 4.5).</p> <p>Kulturelles Lernen: Mit dem Thema Redewiedergabe sind zwei weitere Begriffe verbunden: <i>Urheberrecht</i> und <i>Copyright</i>. Sie können mit den TN das Problem des Zitierens thematisieren und darüber sprechen, was dieser Begriff bedeutet, welche Werke mit dem Urheberrecht geschützt werden und wie man z. B. urheberrechtlich geschützte Werke in einer Hausarbeit oder in einer Präsentation verwenden kann. Sie können gemeinsam mit den TN z. B. Quellen für lizenzfreie Fotos sammeln.</p> <p>AB 10–12</p>
7		<p>Fragen Sie die TN, was unter dem Begriff <i>erörtern</i> im Deutschen zu verstehen ist. (<i>erörtern</i> - ausführlich und oft ins Einzelne gehend über einen noch nicht geklärten Sachverhalt sprechen, diskutieren (Duden)) Die TN schlagen die Bedeutung in einem einsprachigen Wörterbuch nach und nennen mit eigenen Worten die Bedeutung im PL. Fragen Sie die TN, was eine <i>Erörterung</i> ist, wie sie aufgebaut ist und was sie beinhaltet. (<i>Erörterung</i> - eine schriftliche Stellungnahme zu einem umstrittenen Thema, in der Argumente und Gegenargumente vorgestellt, gegenübergestellt, mit Beispielen belegt und diskutiert werden. Sie dient dazu, die eigene Meinung zu einem Thema sachlich zu äußern und zu begründen. Sie besteht aus drei Teilen: der Einleitung mit der Einführung in das Thema, dem Hauptteil, in dem die Pro- und Kontra-Argumente vorgestellt werden, und dem Schluss mit der Darstellung der eigenen Meinung mit Begründung.)</p>

	<p>Kärtchen</p> <p>Kärtchen</p> <p>Kärtchen</p>	<p>Die TN arbeiten in GA, anschließend sammeln sie ihre Ergebnisse im PL. Notieren Sie die genannten Merkmale der Erörterung an der Tafel.</p> <p>Tipp: Sie können eine Definition von <i>Erörterung</i> vorbereiten und sie in Schnipsel schneiden. Die TN bekommen ein Schnipselset pro Gruppe, bringen die Schnipsel in die richtige Reihenfolge und vergleichen anschließend ihre Vermutungen mit der Definition. Im PL fassen die TN die wichtigsten Merkmale mit eigenen Worten zusammen.</p> <p>Fragen Sie die TN, ob ihnen diese Textsorte aus der Schule oder aus dem Studium bekannt ist und ob sie dort eine wichtige Rolle spielt.</p> <p>Anschließend bereiten die TN ihre Erörterungen zum Thema <i>Ghostwriting</i> vor. In Schritt 1 sammeln sie in GA Pro- und Kontra-Argumente. Anregung bieten die Aufgaben 3b und 6. Die Ergebnisse werden im PL vorgestellt.</p> <p>Tipp: Die TN schreiben die gesammelten Argumente auf einzelne Kärtchen, die anschließend in zwei Gruppen an der Tafel angepinnt werden.</p> <p>In Schritt 2 lesen die TN die Redemittel für die drei Teile der Erörterung. Bei Bedarf klären Sie unbekanntes Wortschatz, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben.</p> <p>Tipp: Schreiben Sie die mit Schrägstrichen getrennten Redemittel getrennt auf einzelne Kärtchen (z. B. <i>Befürworter halten ... für ... / Gegner halten ... für ...</i>). An die Tafel schreiben Sie die drei Kategorien: <i>ein Thema einleiten, Argumente und Gegenargumente nennen, die eigene Position zusammenfassen</i>. Verteilen Sie die Kärtchen an die TN. Sie ordnen die Redemittel den Kategorien zu.</p> <p>Anschließend verfassen die TN in EA mithilfe der Redemittel eine Erörterung. Sie gehen dabei auf die im KB genannten Inhaltspunkte ein. Ermutigen Sie die TN, bei der Anführung der Argumente aus dem KB die indirekte Rede anzuwenden.</p> <p>Auf die fertigen Erörterungen können die TN einander mit der Methode Schreibwerkstatt (→ Methoden) Rückmeldungen geben. Wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die Erörterungen dort hochgeladen und von anderen TN kommentiert werden.</p> <p>Tipp: Zum Feedback können Sie zusammen mit den TN eine Checkliste mit folgenden Punkten erstellen: <i>Geht aus der Einleitung klar hervor, was das Thema der Erörterung ist und warum es umstritten ist? / Werden die Pro- und Kontra-Argumente klar dargestellt? / Werden die Argumente mit passenden Beispielen veranschaulicht? / Wie wird die Argumentation klar geführt? / Geht aus der Erörterung hervor, welchen Standpunkt die Autorin / der Autor vertritt? / Wird die Meinung begründet? / Werden die Redemittel eingesetzt? / Liest sich der Text flüssig? / Werden die Textabschnitte aufeinander bezogen und sind sie miteinander verbunden?</i></p> <p>AB 13</p>
<p>AB, Aussprache: Die Diphthonge <i>au, ei, eu / äu</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 23</p>		